

Präs. Romeder zur EU-Erweiterung

Utl.: Grenzregionen sollen Ziel 1-Gebiet werden=

St.Pölten (NLK) - Ein Sonderförderungsprogramm in allen Grenzregionen der EU-Ostregionen sei im Hinblick auf die geplante EU-Erweiterung dringend notwendig, betonte der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Niederösterreichs Landtagspräsident Franz Romeder, bei der Ostregionen-Konferenz in Graz, an der zahlreiche Vertreter europäischer Gemeinden und Regionen aus jenen EU-Mitgliedsstaaten, die an die mittel- und osteuropäischen Länder grenzen, teilnahmen. Romeder forderte, daß auch in Österreich alle Grenzregionen zu den mittel- und osteuropäischen Staaten ein lückenloses Ziel 1-Gebiet werden sollten. Darüber hinaus verlangte er die Aushandlung von klaren Übergangsfristen und -kriterien für die Beitrittskandidaten, um eine sukzessive Anhebung der Standards zu ermöglichen und Wettbewerbsnachteile für die Grenzräume in Österreich zu verhindern.

Präsident Romeder begründete seine Forderungen damit, daß die Grenzregionen in Österreich durch eine dünne Besiedelung und durch kleine und mittlere Gemeinden gekennzeichnet sind und zu den benachteiligten Regionen zählen. Sie haben mit finanziellen und strukturellen Problemen zu kämpfen, in Österreich wird dies für einen Teil der Grenzräume noch dadurch verstärkt, daß sie durch Ungunstlagen benachteiligt sind. Die Konsequenzen sind niedriges Lohnniveau, hohe Arbeitslosigkeit und starke Abwanderung.

Rückfragehinweis: Niederösterreichische Landesregierung

Pressestelle
Tel.: 02742/200/2180

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS*****

OTS0082 1998-02-02/11:29

021129 Feb 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980202_OTS0082